

Die gymnasiale Oberstufe am Ratsgymnasium Wolfsburg



Informationen

für interessierte Schülerinnen und
Schüler anderer Schulformen

Ziele der gymnasialen Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler sollen

eine breite und vertiefte Allgemeinbildung erreichen
wichtige inhaltliche und methodische Voraussetzungen für die
allgemeine Studierfähigkeit erwerben
ihren Bildungsweg auch berufsbezogen
fortsetzen können

Das besondere Ziel:

Stärkung des selbstständigen Lernens und
wissenschaftspropädeutische Grundbildung
mit
Vertiefung in Schwerpunktbereichen

**Abschlüsse und
Berechtigungen**

**Allgemeine
Hochschulreife**

Nachweis
bestimmter Leistungen
in der
Abiturprüfung

und

Nachweis
bestimmter Leistungen
in den
vier Schulhalbjahren
der Qualifikationsphase

**Schulischer Teil der
Fachhochschulreife**

Nachweis bestimmter Leistungen
in zwei zeitlich aufeinander folgenden
Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

**Fachhoch-
schulreife**

Abgeschlossene
Berufsausbildung

oder

Einjähriges
Praktikum

Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe

- aufgenommen werden kann:
 - wer die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase erworben hat. (Versetzung nach Kl. 11)
 - wer die Berechtigung zum Besuch jeder Schule im Sekundarbereich II erworben hat (erw. Sek.-I-Abschluss).
 - wer in einem anderen Land der Bundesrepublik in die gymnasiale Oberstufe versetzt wurde.
 - wer einen ausländischen Bildungsnachweis besitzt, der obiger Qualifikation entspricht und hinreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache nachweist.
- Das 20. Lebensjahr soll zu Beginn des Schuljahres des Eintritts in die Einführungsphase noch nicht vollendet sein.

Abitur am Beruflichen Gymnasium

- Mit erw. Sek-I-Abschluss: Wechsel auf die BBS
- Aber: Systeme sind nicht kompatibel
 - Wechsel auf ein allgemeinbildendes Gymnasium nur am Ende der Einführungsphase möglich, wenn diese wiederholt wird.
 - Wechsel aus der Qualifikationsphase zurück geht nicht, da Gesamtverweildauer dann überschritten wird.

Aufbau der gymnasialen Oberstufe

11.1	11.2		12.1	12.2	13.1	13.2
Einführungsphase		Versetzung	Qualifikationsphase			
<p>✧ Klassenverband und klassenübergreifende Lerngruppen</p> <p>✧ Pflichtunterricht und Wahlunterricht</p> <p>✧ Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase</p>			<p>Angebot von Schwerpunkten</p> <p>Thematisch bestimmte Halbjahresabschnitte</p> <p>✧ Unterricht in Kernfächern Schwerpunktfächern Ergänzungsfächern Wahlfächern Seminarfach</p> <p>✧ Erwerb einer Gesamtqualifikation durch Leistungen in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung</p> <p style="text-align: right;">Abiturprüfung (Zentralabitur)</p>			

Leistungsbewertung

- ★ Leistungen in den Klausuren bzw. in der Facharbeit
- ★ Mitarbeit im Unterricht
 - mündliche Beiträge
(Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Referate, u.a.)
 - schriftliche Beiträge
(Tests, Datensammlungen, Protokolle, Schülerbetriebspraktika u.a.)
 - experimentelle, gestalterische und praktische Leistungen



Sekundarstufe I
Zusammenfassende
Bewertung
am Ende eines Halbjahres mit den
Noten 1 bis 6



Sekundarstufe II
Jg. 11 – 13
Umsetzung der
Noten in
Punkte

Das Punktesystem

+ 1 -	+ 2 -	+ 3 -	+ 4 -	+ 5 -	6
15 14 13	12 11 10	9 8 7	6 5 4	3 2 1	0

Versäumnisse

- Die bisherigen Regelungen für Krankmeldungen und Beurlaubungen bleiben bestehen.
- Für Erkrankungen bei Klausuren wird eine ärztliche Bescheinigung (vom Tag der Erkrankung) verlangt.
- Gehäufte Fehlzeiten führen zu besonderen Auflagen wie tägliche Meldung und ärztl. Bescheinigung für alle Krankmeldungen.
- Bei gehäuften Fehlzeiten ist ggf. eine Bewertung nicht möglich. In der Qualifikationsphase wird ein solcher Kurs mit 00 Punkten und damit wie nicht belegt gewertet. (→ 1 Jahr wiederholen).

Organisation des Unterrichts in der Einführungsphase

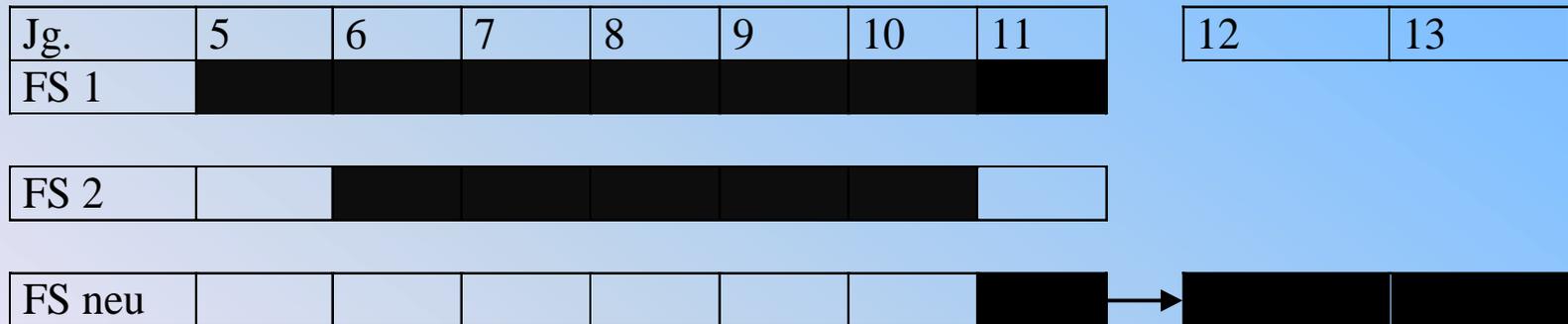
Aufgabenfeld	Fach	Wo-std.
A	Deutsch	3
	1. Fremdsprache	3
	2. Fremdsprache	3
	Musik/Kunst/DSP	1*2 / 2*1 gebl.
B	Geschichte	2
	Erdkunde	1
	Politik-Wirtschaft	3
	Religion / WuN / Philosophie	2
C	Mathematik	3
	Biologie, Chemie, Physik, Informatik	3 * 2
	Sport	2
Schülerpflichtstundenzahl		30
Wahlunterricht	Wahlfremdsprachen, Informatik, Förderunterricht, Sporttheorie, Arbeitsgemeinschaften	

Wahlen für die Einführungsphase

11. Jahrgang

- Für die kommende Einführungsphase finden am **17.05.2021** Wahlen statt. Auszuwählen sind dann:
 - Musik / Kunst / Darstellendes Spiel (eine Voraussetzung für DSP: Teilnahme an der AG DSP im 10. Jahrgang)
 - Ev. und kath. Religion / Werte und Normen / Philosophie
 - 3 der folgenden Fächer: Biologie, Chemie, Physik, Informatik
 - Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen müssen evtl. eine zweite Neubeginner-Fremdsprache wählen, die 3 Jahre lang belegt werden muss (siehe unten).

Erfüllung der Fremdsprachenbedingungen



Mögliche neue Fächer

- Latein oder Spanisch als neubeginnende 2. oder 3. Fremdsprache
- Darstellendes Spiel als Alternative zu Kunst oder Musik
- Philosophie als Alternative zu Religion oder Werte und Normen
- Informatik als Alternative zu einer Naturwissenschaft

Latein o. Spanisch

**als Fremdsprache für
Neubeginner**

Warum Latein?

- Latein ist die Weltsprache der Antike und die Muttersprache der romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, ...)
- Vorteile von Latein als 2. Fremdsprache:
 - Unterrichtssprache Deutsch (auch Klausuren auf Deutsch)
 - Hoher Anteil der Behandlung von Geschichte und Kultur, wodurch auch bei geringer sprachlicher Begabung gute Noten möglich sind.
 - Voraussetzung für viele Studienfächer (z. B. Medizin, Theologie, Geschichte, Sprachwissenschaften)
 - In der Regel kleine Lerngruppen
- Schüler, die Latein für Neubeginner als 2. Fremdsprache wählen, müssen dieses Fach bis zum Abitur betreiben und mindestens 2 Semesterergebnisse einbringen.
- Auch Abiturprüfung als P4 oder P5 möglich

Darstellendes Spiel

**als Alternative zu Kunst oder
Musik**

Darstellendes Spiel

Bewertungskriterien

BEOBACHTUNGSBOGEN	DSP Kurs Nr.			
PRAXIS				
Spielbereitschaft				
Körpersprachliche Darstellung				
Umsetzung von Spielideen				
Kreativität				
Originalität				
NOTE PRAXIS				
THEORIE				
Entwicklung von eigenen Spielideen				
Szenen-Analyse				
Allgemeine Reflexion der Arbeit				
Arbeit an der Dramaturgie				
NOTE THEORIE				
SOZIALES				
Kooperationsfähigkeit				
Mitarbeit allgemein				
Kritikfähigkeit				
NOTE SOZIALES				
KLAUSURERSATZLEISTUNG				

Philosophie

als Alternative zu Religion oder
Werte und Normen

Was ist Philosophie?

- Philosophie ist ein methodisches und systematisches Denken, bei dem es um die Erkenntnis der Tiefenstruktur der gesamten Wirklichkeit geht.
- Lernvoraussetzungen:
 - Bereitschaft, sich auf die Lektüre anspruchsvoller Texte einzulassen.
 - Bereitschaft, sich fremde Positionen und Gedankengänge einzulassen.
 - Bereitschaft, eigene und fremde Positionen und Gedankengänge zu kritisieren.
 - Bereitschaft, in einer Diskussion dem besseren Argument zu folgen.
 - Bereitschaft, systematische und historische Inhalte des Unterrichts zu lernen.
- Einzeldisziplinen der Philosophie sind: Metaphysik, Logik, Wissenschaftstheorie, Ästhetik, Anthropologie, Ethik, Politische Philosophie.

Informatik in der Einführungsphase

- Wahlpflichtfach in der Einführungsphase (alternativ zu einer Naturwissenschaft)
- Keine Vorkenntnisse erforderlich
- Themen:
 - Einstieg in das Programmieren (Scratch)
 - Funktionsweise eines Computers
 - Verschlüsselung
 - Programmieren mit Java

Versetzung in die Qualifikationsphase

- In der Einführungsphase erfolgt die Bewertung in Notenpunkten.
- Grundlage für die Versetzungsentscheidung sind die Leistungen in den Pflichtfächern.
- Versetzt wird, wer mindestens 05 Notenpunkte in allen Fächern oder nur 01 bis 04 Punkte in max. einem Fach hat.
- Bei zweimal weniger als 05 Punkte oder einmal 00 Notenpunkten kann die Ausgleichsregelung angewendet werden, wobei der Durchschnitt von Unterkursfach und Ausgleichsfach jeweils 05 Punkte bzw. bei 00 Punkten $1 \cdot 10$ oder $2 \cdot 08$ Punkte betragen muss. Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik können nur untereinander ausgeglichen werden.
- Wer nicht in die Qualifikationsphase versetzt worden ist, kann die Einführungsphase einmal wiederholen.

Organisation der Qualifikationsphase

- Die Qualifikationsphase umfasst 4 Schulhalbjahre.
- Jeder Schüler wählt einen Schwerpunkt.
- Der Unterricht wird in Kern-, Schwerpunkt-, Ergänzungs- und Wahlfächern sowie in einem Seminarfach erteilt.
- In 3 Fächern, darunter den beiden Schwerpunktfächern, wird der Unterricht auf erhöhtem Niveau erteilt.
- Die Schülerpflichtstundenzahl beträgt mindestens 32 Wochenstunden je Semester.

Wahl der Prüfungsfächer



Wahl der 5 Prüfungsfächer (P1, P2, P3, P4, P5) vor Eintritt in die Qualifikationsphase.

Voraussetzung für eine Wahl:

- mindestens halbjährige Teilnahme am Unterricht in der Einführungsphase
- bei neu begonnener Fremdsprache durchgehende Teilnahme

Bedingungen für die Wahl der fünf Prüfungsfächer:



Drei schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau



Zwei der drei Fächer Deutsch, fortg. Fremdsprache ¹⁾, Mathematik



Aus jedem Aufgabenfeld mindestens ein Prüfungsfach.

Wird Sport als Prüfungsfach gewählt, muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen ²⁾

Prüfungsfächer

Jeder Schüler hat fünf Prüfungsfächer

- ☀ **2 Fächer auf erhöhtem Niveau (P1, P2) schriftliche Abiturprüfung ***
(die beiden Schwerpunktfächer, 5 Wochenstunden Unterricht, doppelte Wertung der Semesterergebnisse)
- ☀ **3. Fach auf erhöhtem Niveau (P3) schriftliche Abiturprüfung***
(5 Wochenstunden Unterricht, einfache Wertung der Semesterergebnisse)
- ☀ **1 Fach auf grundlegendem Niveau (P4) schriftliche Abiturprüfung***
(3 Wochenstunden, einfache Wertung der Semesterergebnisse)
- ☀ **1 Fach auf grundlegendem Niveau (P5) mündliche Abiturprüfung 20-30min**
(3 Wochenstunden, einfache Wertung der Semesterergebnisse)
- ☀ **nur Prüfungsfachkombinationen zulässig, die zu nicht mehr als 36 einzubringenden Pflichtkurergebnissen führen.**

* Eine zusätzliche mündliche Prüfung ist möglich.

Belegungs- und Einbringungsverpflichtung

	Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt	Sprachlicher Schwerpunkt	W.-Std	Hj.	Einbr.
Schwerpunktfächer	Naturwissenschaft 1	Fortg. Fremdsprache	5	4	4
	NW oder Mathematik	Weitere FS o. De	5	4	4
Kernfächer	Deutsch	Deutsch oder FS	5	4	4
	Fremdsprache	Mathematik	3	4	4
	Mathe o. NW	B-Fach	3	4	4
Ergänzungsfächer	B-Fach	Naturwissenschaft	3	4	4
	Mu / Ku / DSp	Mu / Ku / DSp	3	2	2
	Geschichte	Geschichte	3	2	2
	Politik-Wirtschaft	Politik-Wirtschaft	3	2	2
	Religion / WuN/ Phil.	Religion / WuN / Phil.	3	2	2
	Sport	Sport	2	4	0-3
	Seminarfach	Seminarfach	2	3	2-3
Wahlfächer					

Belegungs- und Einbringungsverpflichtung

	Gesellschaftswissenschaftl. Schwerpkt.	Musisch-künstlerischer Schwerpunkt	W.-Std	Hj.	Einbr.
Schwerpunktfächer	Geschichte	Kunst / Musik *	5	4	4
	Politik-Wirtschaft/Ek	Deutsch/Mathematik	5	4	4
Kernfächer	Deutsch	B-Fach	5	4	4
	Fremdsprache	Fremdsprache	3	4	4
	Mathematik	Mathematik/Deutsch	3	4	4
Ergänzungsfächer	Naturwissenschaft 1	Naturwissenschaft	3	4	4
	Mu / Ku / DSp	Mu / Ku / DSp *	3	2	2
		Geschichte	3	2	2
		Politik-Wirtschaft	3	2	2
	Fremdspr./ NW 2		3	2	2
	Religion /WuN / Phil.	Religion / WuN/ Phil.	3	2	2
	Sport	Sport	2	4	0-3
	Seminarfach	Seminarfach	2	3	2-3
Wahlfächer					

* Belegungsproblematik EP

Belegungsproblematik EP in musisch-künstlerischen Fächern

- In EP ist entweder 1 Fach ganzjährig 2-stündig oder 2 Fächer halbjährig 2-stündig zu belegen.
- Darstellendes Spiel: Anwahl für QP nur möglich, wenn der ganzj. Kurs belegt wurde.
- Im musisch-künstlerischen Schwerpunkt muss Kunst oder Musik als Prüfungsfach mind. halbjährig in der EP belegt werden.
- Sofern im mus.-künstl. Schwerpunkt ein Grundkursfach belegt wird, in dem in EP kein Unterricht erfolgte, muss selbstständig nachgearbeitet werden.

Belegungs- und Einbringungsverpflichtung

	Sportlicher Schwerpunkt	W.-Std	Hj.	Ein-br.
Schwerpunkt fächer	Sport	6	4	4
	Naturwissenschaft	5	4	4
Kernfächer	Deutsch	5	4	4
	Fremdsprache	3	4	4
	Mathematik	3	4	4
Ergänzungsfächer	B-Fach	3	4	4
	Mu / Ku / DSp	3	2	2
	Geschichte	3	2	2
	PoWi	3	2	2
	Fremdspr./ NW 2	3	2	2
	Religion / WuN /Phil.	3	2	2
Seminarfach	2	3	2-3	
Wahlfächer				

Leistenplan für die Qualifikationsphase

auf Grundlage der Wahlen der Schüler

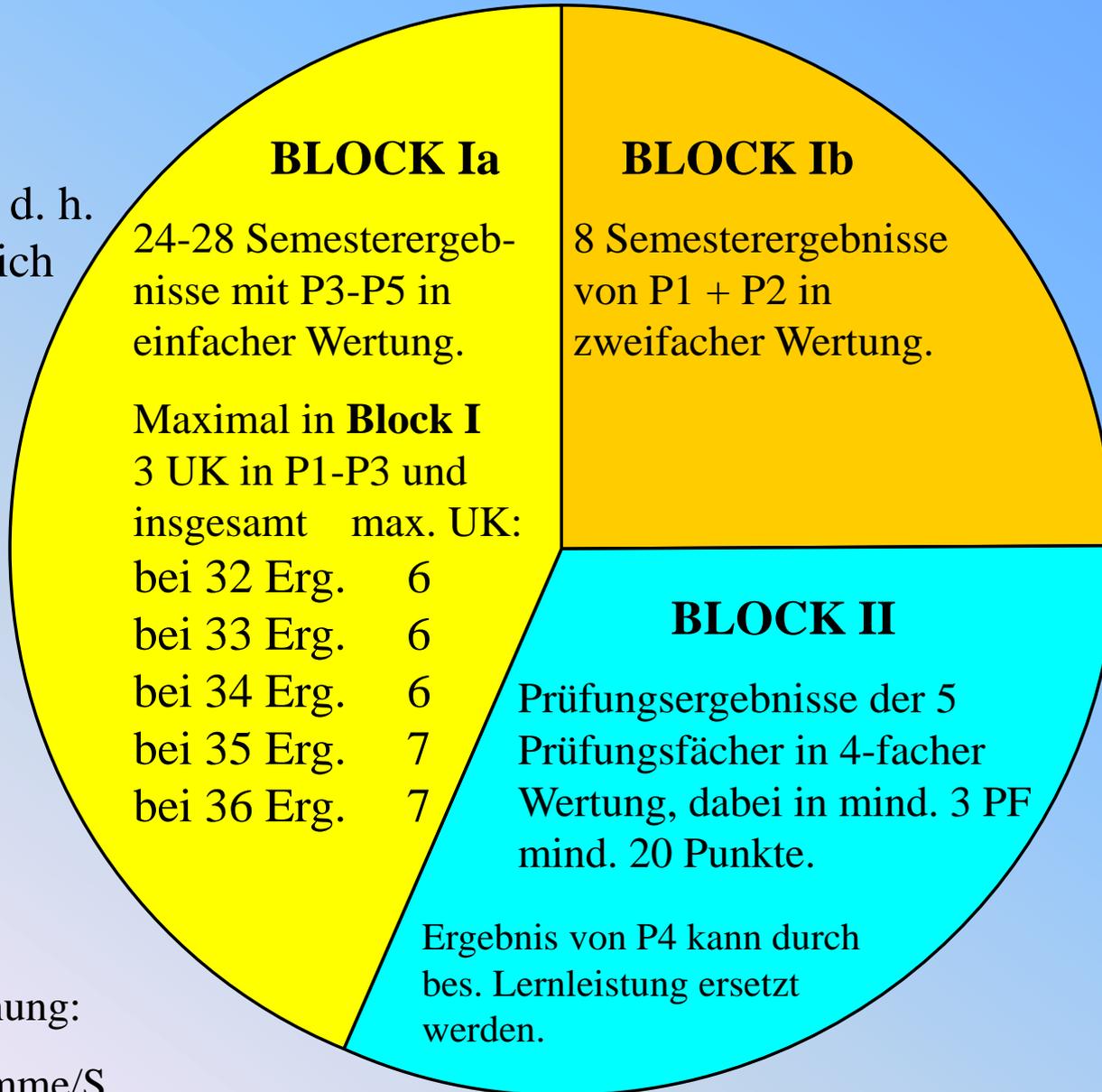
(Beispiel)

1	5	En+	Fr+	Sn+	Ge+	Sp+	Bl+	Ku+	Kooperationsleiste		
2	5	De+	En+	PW+	Ch+	Ge+	Ma+	Ph+			
3	5	De+	Ma+	En+	Po+	Bi+	Ph+				
4	3	En	Fr	La	Sa	Ge	Bi	Ma	Kooperationsleiste		
5	3	De	De	En	Sn	Ma	Ch	Re			
6	3	En	La	Ge	Po	Ma	Ph	PW			
7	3	De	Po	Ma	Bi	Ph	If				
8	3	Ge1	Ge1	Po1					QP1 oder QP2		
9	3	Re2	Re2	Rk2	WN2	WN2	PI		QP2		
8	3	Ku1	Ku2	Mu	DS				QP1		
10	2	Seminarfachangebote auf einer Zusatzleiste									
11	2	Sportangebote am Nachmittag									

Gesamtqualifikation und Abiturprüfung

BLOCK I

mind.
200 Punkte*, d. h.
durchschnittlich
05 Punkte



BLOCK II

mind.
100 Punkte, d.h.
durchschnittlich
05 Punkte

*Punktberechnung:

= $40 \cdot \text{Punktsumme} / S$

mit $S=40,41,42,43$ o. 44 je nach eingebr. Kursanzahl

Fachhochschulreife

- Die Fachhochschulreife setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
 - schulischer Teil der Fachhochschulreife (frühestens nach 2 Semestern der Q.-Phase) nach Erfüllung bestimmter Bedingungen
 - abgeschlossene Berufsausbildung oder mind. einjähriges Praktikum mit best. Bedingungen.
- Die Fachhochschulreife wird von der Schule zuerkannt an der der schulische Teil der FHR erworben wurde.

Noch Fragen?



Fragen und Anmerkungen
gerne an:

U.Stracke@rgwob.de

